

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 85 (1959)
Heft: 17

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

VON HEUTE



große Anzahl Nachbarskinder, ungeheuer beschäftigt. Sie dichten Stücke, memorieren Rollen, machen Regie, Bühnenbilder, Kostüme, und geben Vorstellungen, daß die Schwarte kracht. Und behaupten, sie hätten es noch nie im Leben so glatt gehabt. «Zu neuen Ufern ...»? Oder auch ganz einfach zurück zu den Spielen und Vergnügungen früherer Generationen? B.

Kleinigkeiten

Maurice Utrillo, der große französische Maler, trank gelegentlich ziemlich über den Durst. So geschah es, daß er eines Tages in seinem kleinen Stammcafé unter den Glaswaren erheblichen Schaden anrichtete. Tags darauf erschien dort seine Mutter, die Malerin Suzanne Valadon, und, weil sie wie die meisten Mütter, «keine Geschichten haben wollte», schenkte sie dem Caféhausbesitzer ein kleines Bild ihres damals noch unbekannten Sohnes. Das Bild stellte die Gasse dar, in der das Café sich befand.

«Es ist natürlich nicht viel wert», sagte der Wirt, «aber es ist immerhin noch besser als gar nichts.»

Zwei Jahre darauf, nämlich 1927, verkaufte er das Bildchen einem «fortschrittlichen Kunstliebhaber», dem Schriftsteller Pierre Mac Orlan, einem Freunde Utrillos, und zwar für 20 Franken. Das war schon erheblich mehr, als der Schaden ausgemacht hatte.

Dreißig Jahre später, also 1957, verkaufte Mac Orlan seinerseits das Bild und kaufte sich für den Erlös eine schöne Wohnung.

*

Aus einem französischen Samenkatalog: «Mein Jules. Opuient, kraftvoll. Bis 160 centimeter hoch, treibt Blüten bis 80 centimeter. Farbe: hell lachsrot, später ein frisches Rosa, im Inneren karminrot.»

Hier darf man den Leser darauf aufmerksam machen, daß es sich um eine Gladiolenart handelt. Der Text geht weiter:

«Der Name ist sorgfältig ausgesucht. «Mein Jules» symbolisiert ausgezeichnet die häuslichen Qualitäten des durchschnittlichen, französischen Familienvaters, immer bereit, seiner Gattin jeden Wunsch zu erfüllen, auch den nach einer erstklassigen Gladiolenknolle.»

Man sollte viel mehr Samenkataloge lesen.

*

Das «A» der Wiener Philharmoniker hat bekanntlich eine höhere Schwingungszahl, als der sogenannte Normalton. Man darf sagen «bekanntlich», weil in letzter Zeit allerorten in der Presse davon die Rede war. Die Sänger behaupten nämlich, diese erhöhte Schwingungszahl bedeute eine unerhörte Ueberbe-

anspruchung ihrer Stimmen. Auf Reklamationen mehrerer Stars hin soll Karajan geantwortet haben: «Diese erhöhte Stimmung macht ja gerade den Erfolg meines Orchesters aus.» Eine Antwort, von der, wie man hört, weder die Sänger noch die Philharmoniker besonders begeistert waren.

*

Danny Kaye: «Wissen Sie, warum man so viele große, teure Personenwagen sieht?» «Weil man ein Autobus nicht auf Stottern kaufen kann.»

*

«Madame, draußen ist ein Hausierer.» «Schicken Sie ihn weg.» «Er hat Krücken.» «Wozu brauchen wir Krücken?»

Aktuellstes

Zum Problem der Pensionierten:

«Nicht, daß mir der Lauf der Welt im allgemeinen auf die Länge sehr gefiele, aber ich glaube, daß ich bei möglicher Verlängerung einer vorgeschriebenen und regelmäßigen Beschäftigung ruhiger und zufriedener lebe. Alte Leute, welche ihr Metier aufgeben, werden etwa unruhige Käuze oder Projektmacher.»

*

«Es ist nicht der Mühe wert.»

«Ich habe mein ganzes Leben lang auf äußere Stellungen derjenigen, um welche mir zu tun war, gar keine Rücksicht genommen und mir damit vielfach geschadet, ohne daß mich dieses kränkte. Es ist nicht der Mühe wert, in diesem kurzen Erdenleben das Wesentliche herzugeben, gegen bloßen Schein ...»

*

Die Zukunft (und heutige Gegenwart)

«Bisweilen erwäge ich schon zum voraus, wie es zum Beispiel unserer Gelehrsamkeit, und Quisquilienforschung ergehen möchte, schon, wenn diese Dinge erst im Anfang sein werden und die Kultur einstweilen nur um eine Handbreit sinkt. Dann male ich mir etwa eine der Lichtseiten der großen Neuerung aus: wie über das ganze Strebertum der blasse Schrecken des Todes kommt, weil wieder einmal die wirkliche bare Macht oben sein und das Maulhalten allgemeine consigne sein wird.»

*

Unangenehme Vorstellung

«Man mag sich nur noch nicht gerne eine Welt vorstellen, deren Herrscher von Recht, Wohlergehen, bereichernder Arbeit und Industrie, Kredit usw. völlig abstrahieren und dafür absolut brutal regieren könnte.»

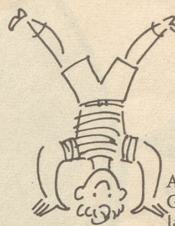
*

Die Neinsager

«Unser Volk hat Augenblicke, da es, wie Nationalrat Curti einst drucken ließ, selbst die ewige Seligkeit verwerfen würde, wenn sie von Bern käme.»

Aus Briefen Jacob Burckhardts

Zuschriften für die Frauenseite sind an folgende Adresse zu senden: Bethli, Redaktion der Frauenseite, Nebelspalter, Rorschach.



Biootta

Gesund und stark durch Biootta Säfte

Aus sommerfrischem Gemüse – biologisch laktofermentiert

In Reform- und Lebensmittelgeschäften
Ein Produkt der Gemüsbau AG Tägerwilen



LAPIN RESTAURANT TEL 3/373
HOTEL DE LA PAIX

in LUZERN

zu Ferdy Zehnder-Real

Wirksame Badekuren



Komfortables Wohnen, gediegene Atmosphäre, ruhige Lage, gepflegtes Essen. Vollpension mit komfort. Zimmer Fr. 17.—/20.—, mit Privat-WC Fr. 19.—/23.—. Neurenoviertes Badhotel

LIMMATHOF BADEN

Zimmer und Kuranwendungen an Passanten. Prospekte. Dir. K. Illi, Telephon 056/2 60 64.



So schöne Blumen? Dem **Just** - Berater

verdanke ich sie. Seit ich von seinen Ratschlägen profitiere und Just-Bürsten verwende, habe ich Zeit für alles, was mir Freude macht. Was Just bringt, ist gut.



Ulrich Jüstrich, Just, Walzenhausen



Müller-Zäune

behüten Ihre Kinder!

müller

Müller & Co. Zaunfabrik Löhningen SH Tel. 053 / 69117



bietet ein Maximum
an Leichtigkeit
und Flexibilität

BALLY CAPITOL

Zürich/Bern/Thun
Luzern/Winterthur
Baden/Solothurn/Aarau
Olten/St.Gallen/Chur

BALLY RIVOLI

Zürich/Basel/Luzern

BALLY STAUFFACHER

Zürich

BALLY AROLA

Basel/Biel/Zug
St.Gallen

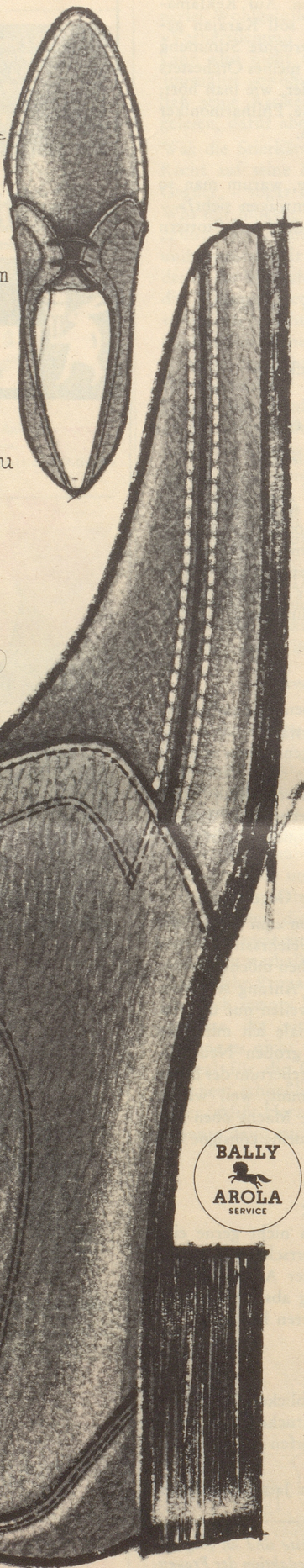
BALLY JEUNESSE

Zürich

BALLY PFLUG

Basel

Schlüpfen Sie hinein
und erleben Sie diesen
einzigartigen Schuhkomfort!



111

**Bö-Bücher
gehören in jede gute
Bibliothek!**

Ich und anderi Schwizer

90 Zeichnungen und Verse
Halbleinen, Fr. 10.-

«Ein neues Buch von Bö ist stets ein Vergnügen. Kein zweiter im Schweizerland verfügt über das Talent, wie weiland Wilhelm Busch Verse und Zeichnungen in tadelloser Prägnanz zu schreiben und zu zeichnen, so daß eines zum andern paßt wie Hand und Handschuh. Apropos Handschuh! Er zieht sie nicht immer an, sondern schreibt oft hemdärmelig, was ihm auf dem Magen liegt oder im Herzen brennt. Das neue Bö-Buch ist sämtlichen Miteidgenossen von Herzen zu empfehlen!»

Glarner Nachrichten

Abseits vom Heldentum

90 Zeichnungen und Verse,
Halbleinen, Fr. 8.-

«Wir schulden Bö Dank für diesen lachenden Trotz, mit dem er während bösen Jahren den Widerstand im Schweizervolk wachhielt und auch vor dem Ausland ein Beispiel gab vom ungebrochenen und lebendigen Freiheitssinn in unserem Land.»

Nationalzeitung

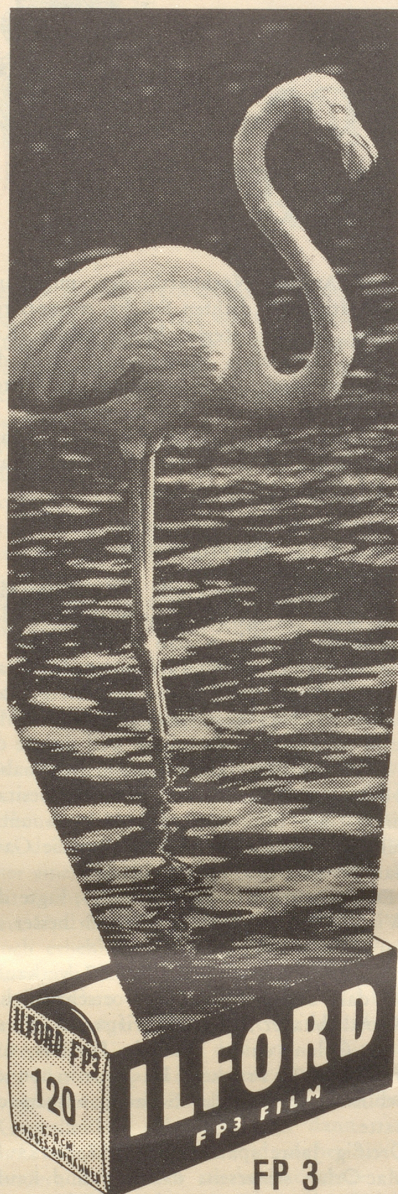
So simmer

84 Zeichnungen und Verse
Halbleinen, Fr. 10.-

«Für solche Bücher haben wir nur ein Werturteil: köstlich! Böcklis Glossen sind – trotzdem sie aus der Zeit geboren wurden – unvergänglich und klingen noch wie frisch erdacht. Solche Bücher sollten in der Bibliothek eines guten Schweizers nicht fehlen.»

Appenzeller-Zeitung

Nebelspalter-Bücher sind in allen Buchhandlungen und beim Nebelspalter-Verlag in Rorschach erhältlich.



FP 3

**zeigt Ihnen
das Kurvenlineal der Natur**

Mit ILFORD-Film gelingt's auch Ihnen

ILFORD COLOUR FILM D 35 mm
20 und 36 Aufnahmen, sofort lieferbar

BEI IHREM PHOTOHÄNDLER
Generalvertreter: Ott & Co. Zofingen

